



# Statistischer Bericht



## Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen

III. Quartal 2014

A II 1 – vj 3/14

# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## Inhalt

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	3
 <b>Abbildungen</b>	
Abb. 1 Lebendgeborene im III. Quartal 2013 und III. Quartal 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	4
 <b>Tabellen</b>	
1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im III. Quartal 2013 und 2014	5
2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im III. Quartal 2014 nach Monaten	5
3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im III. Quartal 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	6
4. Gestorbene im III. Quartal 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen	8
5. Gestorbene im III. Quartal 2014 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	9



## Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht beinhaltet die vorläufigen Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Todesursachen) im III. Quartal 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, bezogen auf den Gebietsstand 1. Januar 2015. Für Gemeinden mit Teilumgliederungen bleiben die Angaben für Eheschließungen, Geburten und Gestorbene, die teilumgegliederten Gebiete betreffend, unberücksichtigt.

## Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749);
- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (Bevölkerungsstatistikgesetz - BevStatG) vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826);
- Sächsisches Statistikgesetz vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168, 171);
- Sächsisches Gesetz über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz - SächsBestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 13. Dezember 2012 (SächsGVBl. S. 725, 731).

## Erläuterungen

Zu den Eheschließungen zählen alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familien gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Bei den Geborenen (Geburten) wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden. Zu den Lebendgeborenen zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen und ein Mindestgewicht von 500 g vorliegt, werden als Totgeborene registriert.

Die Legitimität wird in den Statistiken seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht mit-

einander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde.

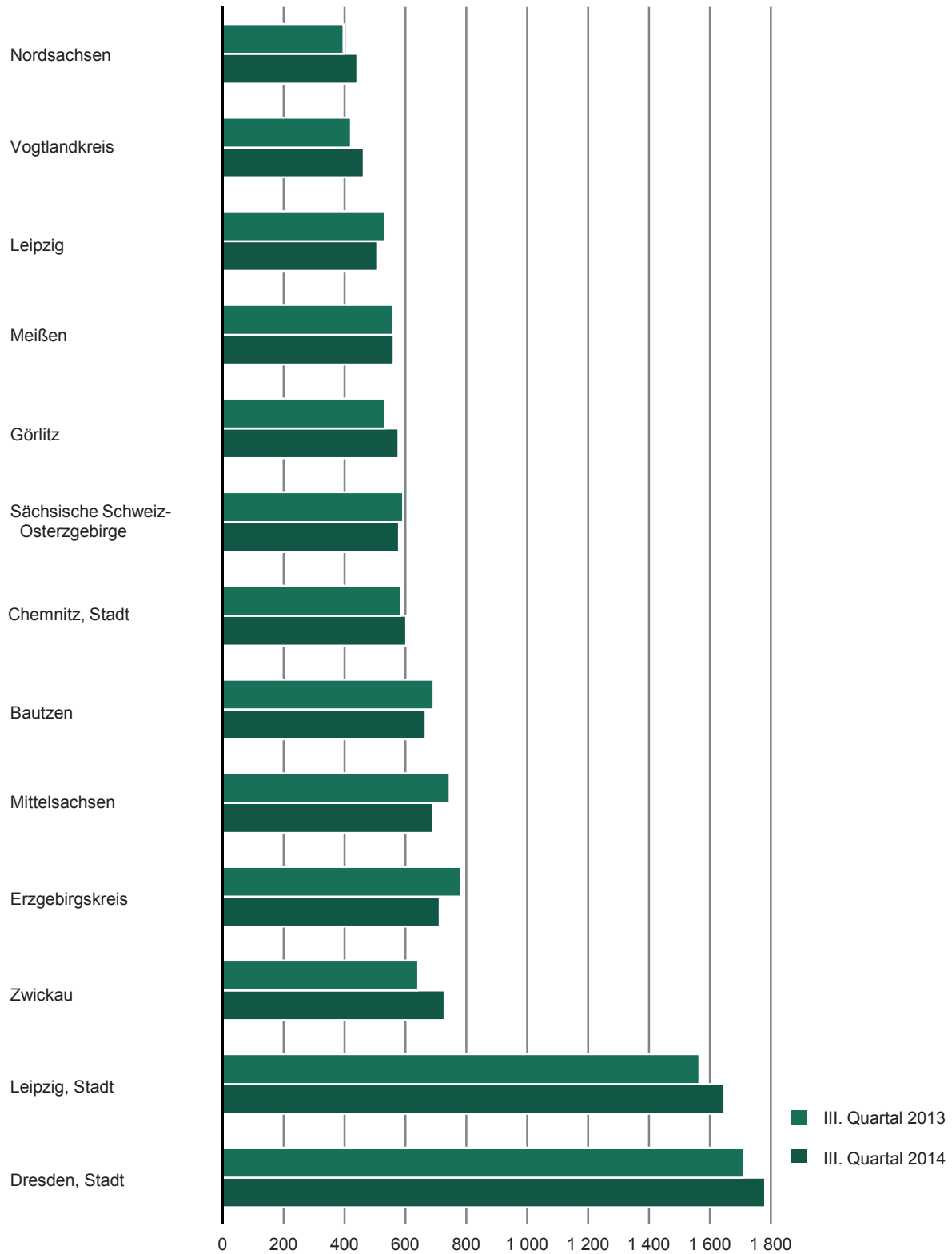
Als Gestorbene werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Die Todesursache wird aus den Eintragungen im Leichenschauschein gemäß den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ermittelt und entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)“ signiert.

Es wird nur das Grundleiden für die Statistik herangezogen.

**Abb. 1 Lebendgeborene im III. Quartal 2013 und III. Quartal 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**



## 1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im III. Quartal 2013 und 2014

Merkmal	III. Quartal		Veränderung	
	2013	2014	absolut	%
Eheschließungen	7 253	7 333	80	1,1
Lebendgeborene	9 763	9 968	205	2,1
Gestorbene	11 925	12 566	641	5,4
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-2 162	-2 598	-436	x

## 2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im III. Quartal 2014 nach Monaten

Merkmal	Juli	August	September	III. Quartal
Eheschließungen	2 343	2 914	2 076	7 333
Lebendgeborene	3 488	3 059	3 421	9 968
männlich	1 813	1 564	1 700	5 077
weiblich	1 675	1 495	1 721	4 891
darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	2 058	1 769	2 000	5 827
Totgeborene	17	11	16	44
Gestorbene	4 580	3 673	4 313	12 566
männlich	2 230	1 761	2 103	6 094
weiblich	2 350	1 912	2 210	6 472
darunter im ersten Lebensjahr	4	5	10	19
darunter in den ersten 7 Lebenstagen	1	1	7	9
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-1 092	-614	-892	-2 598
männlich	-417	-197	-403	-1 017
weiblich	-675	-417	-489	-1 581

### 3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im III. Quartal 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene				Totgeborene
		insgesamt	männlich	weiblich	darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	
Chemnitz, Stadt	347	603	298	305	345	2
Erzgebirgskreis	549	713	346	367	380	7
Mittelsachsen	644	692	342	350	410	3
Vogtlandkreis	435	463	229	234	251	1
Zwickau	598	729	370	359	407	3
Dresden, Stadt	722	1 782	928	854	1 013	6
Bautzen	548	667	354	313	391	3
Görlitz	441	578	303	275	357	-
Meißen	651	562	282	280	351	3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	691	579	307	272	361	2
Leipzig, Stadt	519	1 648	830	818	973	6
Leipzig	752	510	264	246	299	4
Nordsachsen	436	442	224	218	289	4
<b>Sachsen</b>	<b>7 333</b>	<b>9 968</b>	<b>5 077</b>	<b>4 891</b>	<b>5 827</b>	<b>44</b>



Gestorbene					Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)			Kreisfreie Stadt Landkreis Land
insgesamt	männlich	weiblich	und zwar		insgesamt	männlich	weiblich	
			im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebensjahren				
833	386	447	1	1	-230	-88	-142	Chemnitz, Stadt
1 231	607	624	5	2	-518	-261	-257	Erzgebirgskreis
1 020	491	529	1	-	-328	-149	-179	Mittelsachsen
836	396	440	-	-	-373	-167	-206	Vogtlandkreis
1 157	547	610	2	1	-428	-177	-251	Zwickau
1 228	550	678	2	1	554	378	176	Dresden, Stadt
1 012	519	493	1	1	-345	-165	-180	Bautzen
969	498	471	2	-	-391	-195	-196	Görlitz
757	389	368	2	2	-195	-107	-88	Meißen
795	385	410	-	-	-216	-78	-138	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
1 386	666	720	2	1	262	164	98	Leipzig, Stadt
739	369	370	-	-	-229	-105	-124	Leipzig
603	291	312	1	-	-161	-67	-94	Nordsachsen
<b>12 566</b>	<b>6 094</b>	<b>6 472</b>	<b>19</b>	<b>9</b>	<b>-2 598</b>	<b>-1 017</b>	<b>-1 581</b>	<b>Sachsen</b>

#### 4. Gestorbene im III. Quartal 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
Chemnitz, Stadt	833	1	-	-	12	95	393	332
Erzgebirgskreis	1 231	6	-	-	15	168	573	469
Mittelsachsen	1 020	1	1	1	16	144	482	375
Vogtlandkreis	836	1	-	1	14	119	393	308
Zwickau	1 157	2	-	-	23	142	552	438
Dresden, Stadt	1 228	2	2	-	18	150	573	483
Bautzen	1 012	2	-	1	19	153	475	362
Görlitz	969	2	-	3	9	127	497	331
Meißen	757	3	-	1	11	121	352	269
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	795	1	-	-	11	110	385	288
Leipzig, Stadt	1 386	2	-	2	32	174	669	507
Leipzig	739	-	-	4	18	103	353	261
Nordsachsen	603	1	-	2	13	103	289	195
<b>Sachsen</b>	<b>12 566</b>	<b>24</b>	<b>3</b>	<b>15</b>	<b>211</b>	<b>1 709</b>	<b>5 986</b>	<b>4 618</b>

## 5. Gestorbene im III. Quartal 2014 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 <sup>1)</sup>	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
<b>A00-B99</b>	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	157	68	89
A15-A19	Tuberkulose	2	1	1
<b>C00-D48</b>	Neubildungen	3 317	1 854	1 463
C00-C97	Bösartige Neubildungen	3 206	1 806	1 400
C15-C26	der Verdauungsorgane	1 130	644	486
C30-C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	536	405	131
C43-C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	60	31	29
C50	der Brustdrüse	208	1	207
C51-C68	der Genital- und Harnorgane	604	342	262
C81-C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	256	149	107
<b>E00-E90</b>	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	474	189	285
E10-E14	Diabetes mellitus	383	150	233
<b>F00-F99</b>	Psychische und Verhaltensstörungen	474	174	300
<b>G00-G99</b>	Krankheiten des Nervensystems	344	178	166
<b>I00-I99</b>	Krankheiten des Kreislaufsystems	5 551	2 378	3 173
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	854	290	564
I20-I25	Ischämische Herzkrankheit	2 226	1 124	1 102
I21	Akuter Myokardinfarkt	810	462	348
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	40	31	9
I30-I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	1 113	448	665
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	994	357	637
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	237	78	159
<b>J00-J99</b>	Krankheiten des Atmungssystems	494	302	192
J09-J18	Grippe und Pneumonie	106	52	54
<b>K00-K93</b>	Krankheiten des Verdauungssystems	570	322	248
K70-K77	Krankheiten der Leber	269	184	85
<b>N00-N99</b>	Krankheiten des Urogenitalsystems	208	79	129
<b>P00-P96</b>	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	8	4	4
<b>V01-Y88</b>	Unfälle	451	243	208
V01-V99	Transportmittelunfälle	66	45	21
W00-W19	Stürze	234	102	132
X40-X49	Akzidentielle Vergiftungen	2	2	-
<b>X60-X84</b>	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	180	122	58
<b>X85-Y09</b>	Tätlicher Angriff	2	2	-
<b>A00-T98</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>12 566</b>	<b>6 094</b>	<b>6 472</b>

1) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktion:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Gestaltung und Satz:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktionsschluss:**

April 2015

**Bezug:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**Verteilerhinweis**

„Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.“

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3031